



**Wie kommen
Forschungsergebnisse
besser in der Aus- und
Fortbildung von
pädagogischen
Fachkräften an?**

**Martina Vetter und
Cornelia Gräsel**

DREI LEITFRAGEN FÜR DIE VORSTELLUNG DER PROJEKTE

1. Was waren/sind für Sie **zentrale Ziele des Transfers**? Welche Herausforderungen gab es, um diese Ziele zu erreichen?
2. Welche **Transfererfolge** gab es in Ihrem Projekt? Was sind aus Ihrer Sicht **wichtige Bedingungen**, damit diese Erfolge erzielt werden können?
3. Welche Hindernisse gibt es für den Transfer? **Gab es Misserfolge, von denen wir alle lernen können?**

ABLAUF DES FORUMS

Vier Projekte aus der Lehrpersonenbildung:

- „Mentor*innenqualifizierung“ - Prof. Dr. Retzlaff-Fürst
- „Communities of practice für eine innovative Lehrkräftebildung“-
Matthias Kramer
- „E-learning in der Lehrkräftebildung“ – Prof. Dr. Dirk Richter
- „Clearinghouse Unterricht“ – Dr. Annika Diery

PAUSE

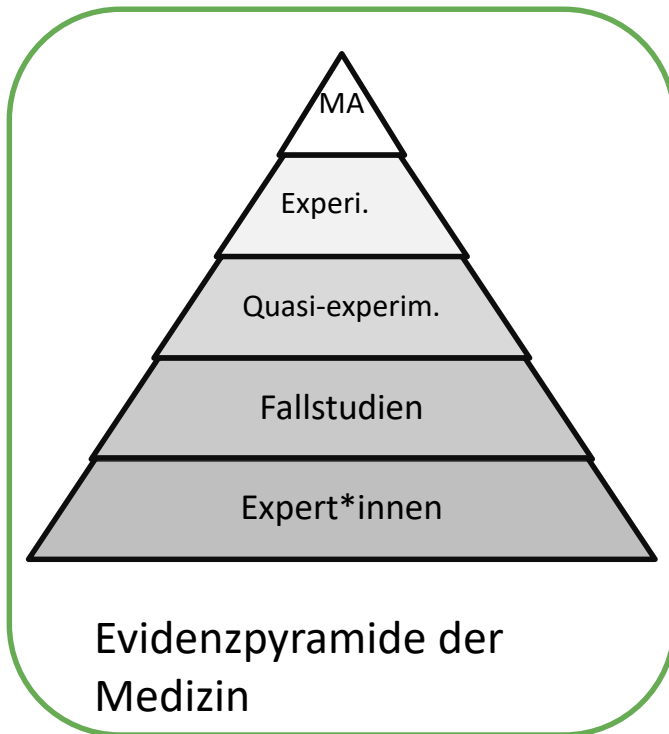
Diskussion unter drei Perspektiven:

Dr. Pia Sander – großer Projektverbund/Metavorhaben

Martina Vetter – zweite Phase der Lehramtsausbildung

Prof. Dr. Cornelia Gräsel - Wissenschaft

EIN BREITERER BEGRIFF VON „FORSCHUNGSERGEBNISSEN“ (EVIDENZ)



+

Basic Ideas
(Theorien, Kon-
zepte) bzw. incl.
negativem Wissen

+ Erfahrungs- und Kontextwis-
sen der Lehrpersonen

DESIDERAT: (ANGEHENDE) LEHRPERSONEN NUTZEN KAUM BZW. FEHLERHAFT WISSENSCHAFTLICHES WISSEN

Zahlreiche Studien zeigen: (Angehende) Lehrpersonen verwenden nur sehr eingeschränkt wissenschaftliches Wissen zur Bewältigung beruflicher Anforderungen.

Studien: Hascher, 2012; Hetmanek et al., 2015; Hinzke, Gesang & Besa, 2020; Rochnia, & Trempler, 2019; van Schaik et al., 2018; Schlag & Hartung-Beck, 2016; Trempler & Hartmann, 2020; Stark, Puhl & Krause, 2009

(1) WISSENSCHAFTLICHES WISSEN FÜR DIE LEHRER*INNENBILDUNG ALLER PHASEN ZUGÄNGLICH MACHEN

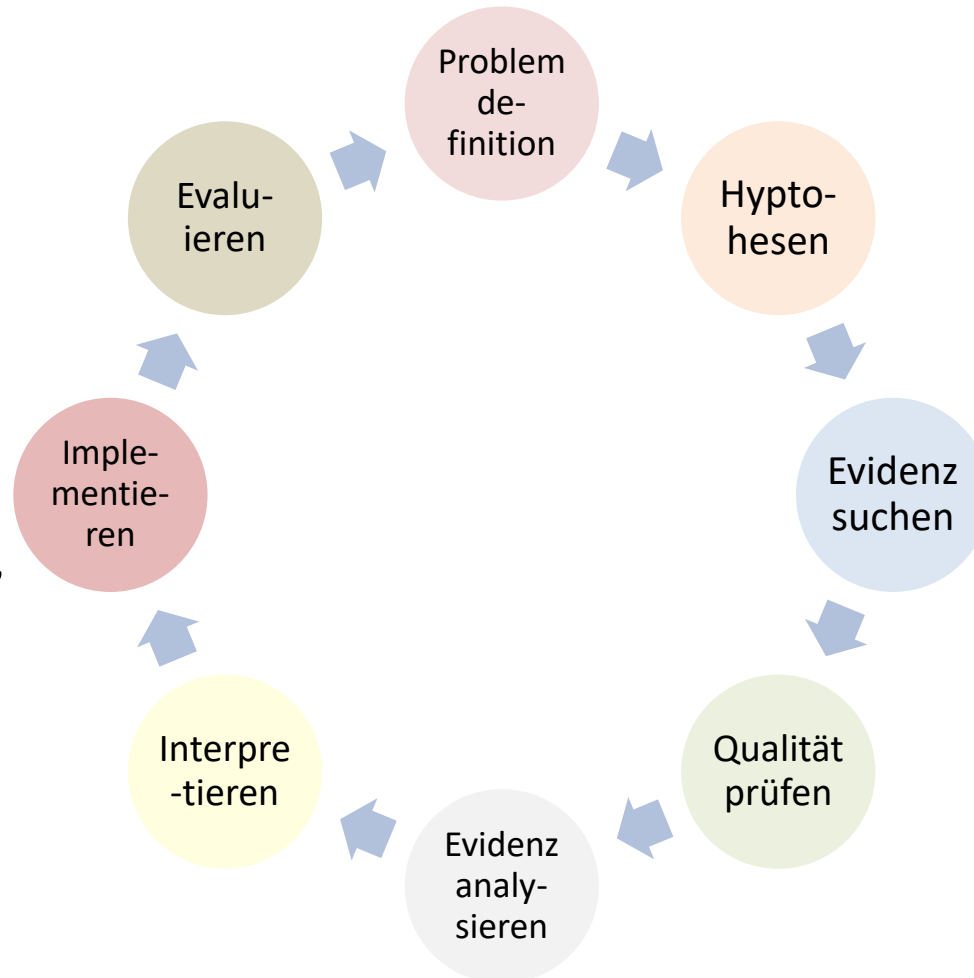
- **Bessere Zugänglichkeit** von Forschung durch Praktiker*innen:
Open access
- Praxisorientiertere Darstellung: Clearinghouse Unterricht
(<https://www.clearinghouse.edu.tum.de/>),
Forschungssynthesen
(<https://www.edu.sot.tum.de/en/suf/forsynzib/>)

(2) IM STUDIUM BESSER AUF DIE NUTZUNG WISSENSCHAFTLICHEN WISSENS VORBEREITEN

- Problem- und professionsorientierte **Forschungsmethoden** (Bildungswissenschaften und Fachdidaktiken)
- **Kohärenz** von Begriffen und wichtigen Theorien (Bildungswissenschaften und Fachdidaktiken)
- Übung **der Anwendung** wissenschaftlichen Wissens => zahlreiche Studien im Praxissemester im Rahmen der „Qualitätsoffensive Lehrer*innenbildung“

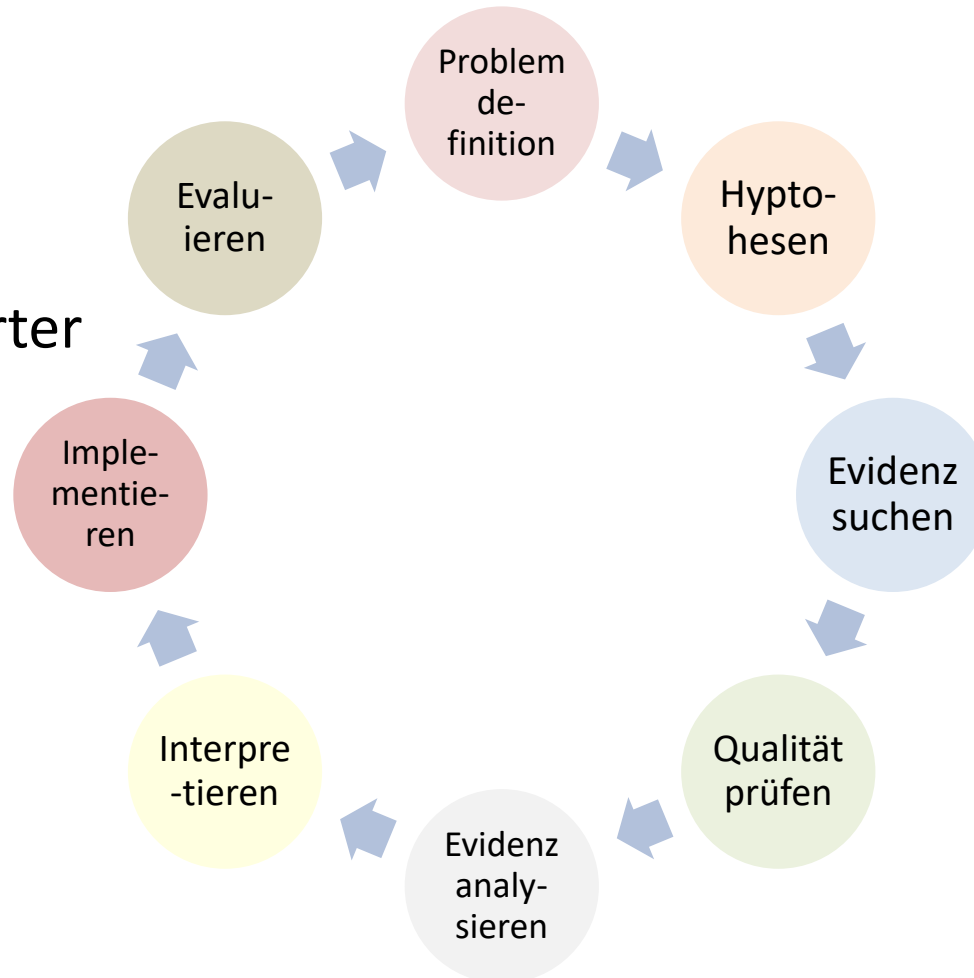
(3) IM BERUF: NUTZUNG VON WISSENSCHAFTLICHEN ERGEBNISSEN IN EINEM KOOPERATIVEN/KOLLEGIALEN KONTEXT

Teams von Lehrpersonen, ggf. mit Coach und/oder Wissenschaftler*in (angelehnt an Pant, 2019)



(3) IM BERUF: NUTZUNG VON WISSENSCHAFTLICHEN ERGEBNISSEN IN EINEM KOOPERATIVEN/KOLLEGIALEN KONTEXT

Das bedeutet auch:
Die Praxis sollte
forschungsorientierter
werden!!!



WAS WURDE IN DEN LETZTEN JAHREN DURCH DIE PROJEKTE GELEISTET?

Projekte aus der Ausbildung von Lehrpersonen (erste und zweite Phase):

- Deutlich gestiegene Orientierung an konsensualem wissenschaftlichen Wissen in den Bildungswissenschaften und den Fachdidaktiken
 - Qualitätsmerkmale guten Unterrichts
 - Motivation von Schüler*innen
 - Diagnostik (Prozess- und Leistungsdiagnostik)
- Anwendung von Forschung wird zunehmend thematisiert
- Größere Kohärenz zwischen den Phasen/Beteiligten

HERAUSFORDERUNGEN

Wie wird die erreichte Wissenschaftsorientierung in den „alternativen Wegen zum Lehrer*innenberuf gewährleistet

??????

Wie kann in der Fort- und Weiterbildung systematischer die Wissenschaftsorientierung gewährleistet werden?

??????

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!



Zeitlicher Ablauf

Einleitung und Begrüßung (Vetter und Gräsel)	10 min.	14.40
• Projekt 1: Retzlaff-Fürst	10 min.	14.50
• Projekt 2: Kramer	10 min.	15.00
• Projekt 3: Richter	10 min.	15.10
• Projekt 4: Diery	10 min.	15.20
Diskussion zu den drei Fragen	10 min.	15.30
Kaffeepause	30 min.	16.00
Perspektive Metavorhaben	15 min.	16.15
Perspektive Praxis	15 min.	16.30
Perspektive Wissenschaft	15 min.	16.45
Diskussion	15 min.	17.00